

Sitzungsprotokoll

Amt Breitenburg

**Gremium
Amtsausschuss**

Tag
07.12.2010

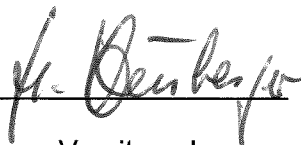
Beginn
19.30 Uhr

Ende
20.25'

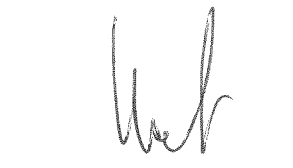
Ort
Gaststätte „Unter den Linden“, Oberstraße 36, 25524 Oelixdorf

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender



Protokollführer

Teilnehmerverzeichnis

zur Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Breitenburg

am 07.12.2010

<u>Mitglieder:</u>	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
Klaus Albrecht	X	
Gerd Dammann		X
Kurt Dammann	X	
Brigitte Hoffmann	X	
Wilfried Gatzke	X	
Jörgen Heuberger	X	
Horst Jeworek	X	
Adolf Kock-Evers	X	
Fritz Körner	X	
Eike Kuhrcke	X	
Elke Ranzau	X	
Karl-Heinz Bahr	X	
Peter Pfahl	X	
Werner Langenfeld		X
Dirk Schümann	X	
Heinrich Sülau	X (ab TOP 9)	

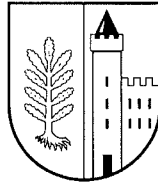
Ferner anwesend:

Gleichstellungsbeauftragte Frau Tukac-Turkus,
LVB Jörgensen,
Hans-Hermann Wrage als Stellv. von Bgm. Gerd Dammann
Sabine Ziegler als Stellv. für Herrn Langenfeld
Amtswehrführer Lobitz
sowie
sowie Amtsrat Hatje als Protokollführer

AMT BREITENBURG

Der Amtsvorsteher

- Amtsausschuss -



25524 BREITENBURG · OSTERHOLZ 5

Konten der Amtskasse Breitenburg:

Sparkasse Westholstein,	Nr. 128279	(BLZ 22250020)
Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe,	Nr. 33337101	(BLZ 22290031)
Postbank Hamburg,	Nr. 91110204	(BLZ 20010020)

Amt Breitenburg · Osterholz 5 · 25524 Breitenburg

Besuchszeiten:

Montag bis Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:	14.00 - 18.00 Uhr

E-Mail: info@amt-breitenburg.de

www.amt-breitenburg.de

Auskunft erteilt		Zimmer	
Frau Przybylski		18	
kerstin.przybylski@amt-breitenburg.de			
Vorwahl	Durchwahl	Vermittlung	Telefax
0 48 28	9 90 14	99 00	9 90 99

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen

Datum
26.11.2010/T

Einladung

Zu der am **Dienstag, den 7. Dezember 2010 um 19.30 Uhr** in der **Gaststätte „Unter den Linden“** **Oberstraße 36 in 25524 Oelixdorf** stattfindenden **öffentlichen Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Breitenburg** wird hiermit eingeladen.

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Amtsvorstehers
4. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten
5. Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz 2010
- s. Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung v. 24.11.2010 -
6. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009
- s. Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung v. 24.11.2010 -
7. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2010
- s. Drucks. Nr. 5/2010 und Personal- u. Finanzausschuss v. 22.11.2010 -
8. Erlass der Haushaltssatzung 2011 einschließlich Stellenplan sowie Investitionsplanung
- s. Personal- u. Finanzausschuss v. 22.11.2010 -
9. Mitteilungen und Anfragen

gez. *Heuberger*
- Amtsvorsteher -

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3: Mitteilungen des Amtsvorstehers

- Der ehemalige Amtsvorsteher Hermann Milde hat eine Ansichtskarte aus Wien als Dank für sein Abschiedsgeschenk (Reisegutschein) geschickt.
- Der 3. Regional-Nahverkehrsplan des Kreises ist fertig. Er wird Anfang 2011 an alle Gemeinden zur Beratung gegeben. Er enthält interessante Gestaltungen wie z.B. Sammeltaxi und Anruftaxi.
- Die Gemeinde Oelixdorf und der Schulverband Breitenberg haben einen Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit ihrer Grundschulen geschlossen.
- Amtsvorsteher Heuberger berichtet über eine Veranstaltung der Akademie für ländliche Räume zur SüVO-Thematik. Hinsichtlich der Überprüfung der privaten Leitungen ergänzt LVB Jörgensen, dass die Wasserbehörden hierfür zuständig sind, wenn die Abwassersatzungen der Gemeinden diesbezüglich keine Regelungen enthalten.

Zu Pkt. 4: Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Gleichstellungsbeauftragte Tukac-Turkus berichtet über ihre Tätigkeiten im Jahr 2010. Der Bericht ist dem Protokoll beigelegt.

Amtsvorsteher Heuberger bedankt sich bei Frau Tukac-Turkus für ihre geleistete Arbeit.



Adobe Acrobat
Document

Zu Pkt. 5: Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz 2010

Herr Hatje berichtet über die Eröffnungsbilanz des Amtes Breitenburg zum 01.01.2010. Er erläutert die im Entwurf der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Position „Festgelder“ lt. anliegender Aufstellung ausführlich. Der negative Bestand der liquiden Mittel ist anstatt auf der Aktiv-Seite auf der Passiv-Seite als Kassenkredit auszuweisen.



Adobe Acrobat
Document

Ansonsten wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die anliegende Eröffnungsbilanz des Amtes Breitenburg zum 1. Januar 2010 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Adobe Acrobat
Document

Zu Pkt. 6: Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009

Aufgrund der Empfehlung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung beschließt der Amtsausschuss die Jahresrechnung 2009 vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Pkt. 7: Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2010

Allen Amtsausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 5/2010 sowie die weiteren Erläuterungen zu den lfd. Nr. 11 und 15 der Liste vor.

Beschluss:

Die in der Drucksache Nr. 5/2010 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2010 (lfd. Nr. 1 – 10 und 12 – 14) werden gemäß § 82 GO zur Kenntnis genommen.

Die Eilentscheidungen zu lfd. Nr. 11 und 15 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Pkt. 8: Erlass der Haushaltssatzung 2011 einschl. Stellenplan sowie Investitionsplanung

Allen Amtsausschussmitgliedern liegen der Entwurf des Haushaltsplanes 2011 sowie des Stellenplanes vor.

Der Vorsitzende des Personal- und Finanzausschusses, Bürgermeister Pfahl, erläutert die wichtigsten Haushaltsansätze.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, die anliegende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 einschl. des Stellenplans zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Haushaltssatzung des Amtes Breitenburg für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 18 und 22 der Amtsordnung für Schleswig-Holstein in Verbindung mit den §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 07.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	2.064.200 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.064.200 €
einen Jahresüberschuss von	0 €
einem Jahresfehlbetrag von	0 €
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.034.200 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.924.900 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.600 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	70.700 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	2.800.000 €
2. Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	20,31 Stellen.

§ 3

Der Umlagesatz für die Amtsumlage beträgt 23,55 v.H.

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Amtsvorsteherin oder der Amtsvorsteher seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 5.000 €.

§ 5

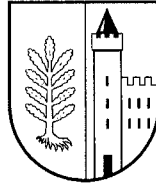
Im Teilfinanzplan (§ 4 Abs. 5 GemHVO-Doppik) sind als Einzelmaßnahmen Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen auszuweisen, wenn der Auszahlungsbetrag für Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme mindestens 1.000 € beträgt.

Breitenburg, den

-Amtsvorsteher-

Zu Pkt. 9: Mitteilungen und Anfragen

- Herr Schümann bittet aufgrund der Anregung von Herrn Gatzke im Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung hinsichtlich der Katzenproblematik, dieses Thema als Tagesordnungspunkt im 1. Halbjahr 2011 zu behandeln.
LVB Jörgensen berichtet, dass entgegen der Aussage im Personal- und Finanzausschuss die Katzenhilfe bis einschl. September 2010 einen Nachweis der Arbeit vorgelegt hat. Für die Monate Oktober bis Dezember 2010 kommt noch der Verwendungsnachweis.
- LVB Jörgensen berichtet, dass die Beschilderung des Freizeittroutennetzes geliefert wurde. Sobald es das Wetter wieder zulässt, wird er an die einzelnen Gemeinden wegen des Aufstellens der Schilder herantreten.
- Herr Kuhrcke berichtet aus dem Zweckverband Breitbandversorgung, dass die Ausschreibung jetzt auf den Weg gebracht werden soll. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Bedarfsermittlung abgeschlossen sein muss. Aus dem Bereich des Amtes Breitenburg fehlen diese noch aus den Gemeinden Auufer, Breitenburg und Moordiek. Er macht deutlich, dass ansonsten diese Gemeinden in der Ausschreibung nicht berücksichtigt werden können. Es ist der Bedarf von mindestens drei Gewerbebetrieben nachzuweisen. Hierzu zählen auch landwirtschaftliche Betriebe und der Bedarf des Bürgermeisters.
LVB Jörgensen ergänzt, dass auf den Erhebungsbögen mindestens ein Zugang mit 25 MBit angekreuzt werden muss.
- Herr Schümann berichtet, dass sich der Finanzausschuss der Gemeinde Münsterdorf für den Abschluss des Wegenutzungsvertrages Strom mit der E.ON ausgesprochen hat.
- Herr Schümann berichtet weiterhin, dass sich die Gemeinde Münsterdorf hinsichtlich des Genehmigungsverfahrens nach § 16 BImSchG zur Erhöhung des Abfallanteils für die Feuerungswärmeleistung des Drehofens 11 der Fa. Holcim neben der Beauftragung eines Fachberaters mit biologischer Ausrichtung auch für einen Fachberater mit physikalischer Ausrichtung bis zu einem Höchstbetrag von 5.000 € ausgesprochen hat.
Er fragt nach, ob sich andere Gemeinden hieran beteiligen möchten.



Tätigkeitsbericht 2010
der Gleichstellungsbeauftragten
Tanja Tukac-Turkus

Jiu-Jitsu-Schnupperkurs

In Zusammenarbeit mit dem TSV Breitenburg fand am 21. Januar 2010 der Schnupperkurs im Jiu Jitsu für Jugendliche und Erwachsene statt. Insgesamt haben 12 Frauen und Männer teilgenommen. Der Kurs bestand aus einem Aufwärmprogramm und Grundlagen der Selbstverteidigung mit speziellem Schwerpunkt, der häuslichen Gewalt. Vermittelt wurden Fall- und Abwehrtechniken in Situationen der Vergewaltigung, Belästigung oder auch Würgeangriffen aus der Bodenlage.

Nach vermehrter Nachfrage wird auch in 2011 ein Schnupperkurs für Erwachsene stattfinden sowie ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Jungen.

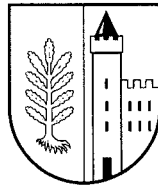
Bücher- und Informationsecke

Seit Anfang des Jahres besteht die Bücher- und Informationsecke. Hier liegen Broschüren über Themen wie Elternzeit, Elterngeld, Mutterschutz, Zwangsehe, häusliche Gewalt, Migration, etc. aus. In ständiger Verbindung zum Ministerium für Familie und Soziales werden hier immer wieder Informationsbroschüren, auch zu aktuellen Themen, zum Mitnehmen ausliegen.

Die Fahrbücherei Steinburg hat Fachliteratur zu diesen Themen gespendet, diese kann kostenlos ausgeliehen werden.

Teilnahme...

- an Bewerbungssichtungen und Vorstellungsgesprächen für die Einstellung eines Gemeindearbeiters für Münsterdorf
- am Vorauswahlverfahren und den Vorstellungsgesprächen für die Einstellung einer/eines Auszubildenden für die Amtsverwaltung
- an einem Tagesseminar „Das Gleichstellungsgesetz“ an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Kiel
- an den Amtsausschüssen



Breitenburger Tanznachmittag

Am 04. September 2010 fand im Gasthof „Unter den Linden“ ein Tanznachmittag für die Generation 50+ statt. Das Tanzorchester „Evergreens“, bestehend aus 11 Mann, spielen Klassiker aus den Jahren 1900 bis 1970 zu denen Walzer, Foxtrott bis hin zum Tango getanzt werden kann.

Die Eintrittskarten wurden von der Firma May & Olde gesponsert.

Der Erlös in Höhe von € 74,00 wurde durch das Gleichstellungsbudget auf € 100,00 aufgestockt und ist dem Frauenhaus Itzehoe zugegangen.

06. Dezember 2009

Tanja Tukac-Turkus
Gleichstellungsbeauftragte
Amt Breitenburg

Kürzungen bringen Frauenhäuser ins Wanken

ITZEHOE Sie suchen Schutz vor ihren prügelnden Ehemännern, vor ständigem Streit, Missbrauch und Gewalt. In Frauenhäusern finden Frauen und ihre Kinder diesen Schutz – doch aktuelle Sparpläne der Landesregierung bringen die Zufluchtsorte ins Wanken.

„Die Frauenhäuser Schleswig-Holsteins werden seit 1996 über das Finanzausgleichsgesetz gefördert“, erläutert Christiane Busse, Mitarbeiterin im Autonomen Frauenhaus Itzehoe. Früher gab es eine jährliche Erhöhung der Mittel von drei Prozent. „Diese hat den Mehrbedarf, der durch Erhöhungen bei Miete, Strom und Gas sowie den Personalkosten entstanden ist, aufgefangen.“

Doch 2007 fiel die Erhöhung weg – für das Frauenhaus Itzehoe pro Jahr 6685,80 Euro weniger. Geld, das zuneh-

SPENDEN FÜR DAS FRAUENHAUS

Förderverein Autonomes Frauenhaus Itzehoe, Konto 33082576, BLZ 22250020, Sparkasse Westholstein. Für Spendenbescheinigungen muss die Adresse auf dem Überweisungsträger angegeben werden.



Süße Leckereien: Frauenhaus-Mitarbeiterin Christiane Busse (l.) freut sich über die Spende von Tanja Tukac-Turkus, Gleichstellungsbeauftragte Amt Breitenburg. LAN

mend für die Bewirtschaftung des Hauses fehlt. Da ist die einmalige Erhöhung der Platzkosten um 300 Euro pro Platz in 2012 nur ein Tropfen auf den heißen Stein. „Das würde für Itzehoe bei 18 Plätzen 5400 Euro ergeben“, sagt Christiane Busse. Nicht einmal so viel also, dass die weg gefallene Erhöhung aufgefangen wird.

Doch immerhin kann der Zufluchtsort in Itzehoe noch bestehen. Zwei Häu-

sern in Lübeck und Wedel droht das Aus. Insgesamt beträgt die Summe der Kürzungen, die das Land vorsieht, ab 2012 für die Frauenhäuser 495 000 Euro. „Das entspricht 12,06 Prozent des in 2010 angesetzten Bedarfes“, so Busse. „Natürlich lehnen wir ganz energisch die geplanten Schließungen und den Wegfall von Plätzen ab. Jede Frau sollte weiter die Möglichkeit haben, vor Ort in ein Frauenhaus gehen zu können.“

Durch die Kürzungen sei das Frauenhaus zunehmend auf Spenden angewiesen, von denen zum Beispiel neue Möbel angeschafft werden können, betont Christiane Busse. „Aktuell müssten die Betten erneuert werden, damit die Frauen und ihre Kinder nicht auf dem Boden schlafen müssen.“

Sehr willkommen war daher auch die Spende von Tanja Tukac-Turkus, Gleichstellungsbeauftragte im Amt Breitenburg. Sie überreichte den Erlös eines Tanzteenachmittages für Senioren und eine große Tasche voller Süßigkeiten.

lan
> Eine Demonstration gegen die Sparpläne ist für Donnerstag, 18. November, in Kiel geplant.

Tanzen für einen guten Zweck

ITZEHOE (mie). Seit April 2009 arbeitet Tanja Tukac-Turkus ehrenamtlich als Gleichstellungsbeauftragte für das Amt Breitenburg. Dabei sind ihre Aufgaben vielfältig und beziehen sich längst nicht mehr, wie stellenweise immer noch angenommen wird, „nur“ auf die Arbeit für die Gleichstellung der Frau.

Zunehmend wurde die Gesellschaft dafür sensibel, dass es viele Gruppen benachteiligter Menschen gibt, seien es Kinder, Menschen mit Migrationshintergrund, Anhänger verschiedener Glaubensrichtungen, Menschen mit körperlichen Handicaps und eingeschränkter Mobilität, Menschen, die an der Armutsgrenze leben und dergleichen. So erweiterten sich die Aufgaben stetig und werden heute von Gleichstellungsbeauftragten wie Tanja Tukac-Turkus wahrgenommen, die sich für die Gleichstellung und Chancengleichheit aller Menschen einsetzen. Aufgabengebiete sind hier, unter an-

derem, Kooperation mit Verbänden, Vereinen und Institutionen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung auf Kreis-, Landes- und Bundesebene.

Für die ehrenamtliche

auch Selbstverteidigungskurse für Kinder. Sie möchte helfen, wo sie kann und weiß geschickt die gute Sache zu transportieren. So gelang es ihr auch ihren Arbeitgeber dazu zu motivieren die Flyer und Eintritts-



Gleichstellungsbeauftragte Tanja Tukac-Turkus lädt am 4. September zu einem Tanznachmittag ein, der Erlös kommt dem Frauenhaus in Itzehoe zu Gute. Foto: Jansons

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Breitenburg war die Entscheidung und Bewerbung für dieses Amt ein inneres Bedürfnis. Auch privat ist sie sozial engagiert, organisiert beispielsweise

karten für die bevorstehende Aktion zu Gunsten des Frauenhauses in Itzehoe zu sponsorn.

Am Sonnabend, 4. September bittet sie die Generation 50 Plus zum Tanz nach Oelixerhof in den Gasthof „Unter den Linden“ in der Oberstraße 36. Von 14 bis 18 Uhr kann hier zu den Klängen des Tanzorchesters „Evergreens“ das Tanzbein geschwungen werden. Der Eintritt von zwei Euro im Vorverkauf und drei Euro an der Tageskasse kommt dem Frauenhaus zu Gute. Vorverkaufsstellen sind das Autohaus May und Olde im Papenkamp 1 in Itzehoe und das Amt Breitenburg. Für die Veranstaltung gibt es Busverbindungen mit den Steinburger Linien. Der erste Bus fährt um 13.23 Uhr ab dem ZOB direkt in die Oberstraße, danach wird zirka stündlich gependelt. Genaue Verbindungen können erfragt werden. Tanja Tukac-Turkus steht unter der Telefonnummer (0171) 3415901 gerne für Auskünfte zur Verfügung. „Natürlich können auch jüngere oder ältere Semester zum Tanz unter den Linden kommen. Jeder der gerne tanzt ist herzlich willkommen“, erklärt sie.

Tanznachmittag für den guten Zweck

OELIXDORF Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Breitenburg Tanja Tukac-Turkus bittet die Generation 50 Plus zum Tanz für den guten Zweck: Am Sonnabend, 4. September, findet im Gasthof „Unter den Linden“ in Oelixerhof ein Tanznachmittag statt. Von 14 bis 18 Uhr kann dort zu den Klängen des Tanzorchesters „Ever-

greens“ getanzt werden. Der Eintritt von zwei Euro im Vorverkauf und drei Euro an der Tageskasse kommt dem Frauenhaus zu Gute. Zu der Veranstaltung seien auch jüngere Leute und „jeder, der gern tanzt“ willkommen“, erklärt Tanja Tukac-Turkus. Karten gibt es im Vorverkauf im Autohaus May und Olde in Itzehoe sowie im Amt Brei-

tenburg. Es besteht die Möglichkeit, mit einem Bus der Steinburger Linien zu der Veranstaltung zu fahren: Der erste Bus fährt um 13.23 Uhr ab ZOB Itzehoe in die Oberstraße in Oelixerhof. Danach wird stündlich gependelt. Die genauen Verbindungen können bei Tanja Tukac-Turkus unter 0171/3415901 erfragt werden.

Darf ich bitten ???

ab
50

zum Tanz

ab
50

im Gasthof

„Unter den Linden“

Oberstraße 36 · 25524 Oelixdorf

Samstag, 4. 9. 2010,

14.00 – 18.00 Uhr

zu den Klängen des Tanzorchesters

„Evergreens“

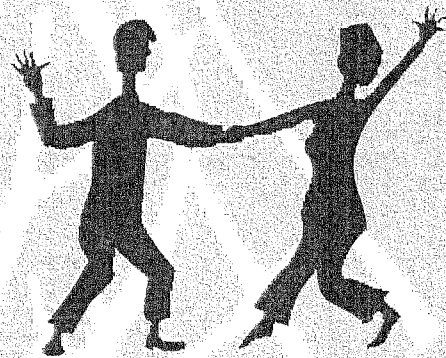
Eintritt: 2,- € im Vorverkauf · 3,- € an der Tageskasse

Vorverkaufsstellen:

Autohaus May und Olde,
Papenkamp 1, 25554 Itzehoe
(Frau Tukac-Turkus)

Amt Breitenburg
Osterholz 5, 25524 Breitenburg
(Frau Tretau, Frau Tukac-Turkus)

Der Eintritt wird dem
Autonomen Frauenhaus in Itzehoe
zu Gute kommen.



*Kommen auch Sie und wir tanzen
gemeinsam für einen guten Zweck.*



BMW Vertragshändler

May & Olde

Der Mensch macht's!



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Tukac-Turkus (Gleichstellungsbeauftragte) · 0171/3 41 59 01

EINTRITTSKARTE

Breitenburger Tanznachmittag

am 4. September 2010
im Gasthof „Unter den Linden“



BMW Vertragshändler

May & Olde

Der Mensch macht's!





K MMA

Kompetenzzentrum für
Verwaltungs-Management

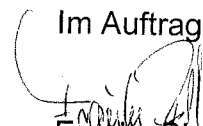
TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Das Gleichstellungsgesetz

Name	Tanja Tukac-Turkus
Behörde	Amt Breitenburg
Termin	07. Juni 2010
Themen	1. Inhalte und Anwendung des Gleichstellungsgesetzes in der Praxis 2. Austausch von Erfahrungen

Bordesholm, 07. Juni 2010

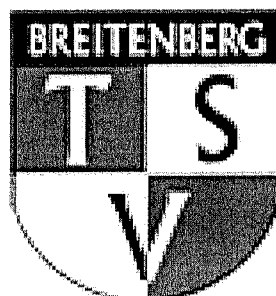
Im Auftrag



Frauke Bichel

Fitness für Körper und Geist

Die sanfte Kunst der Selbstverteidigung



柔術

Jiu-Jitsu



Der TSV Breitenberg bietet Jugendlichen (ab 15 Jahre) und Erwachsenen einen Schnupperkurs in der hohen Kunst der Selbstverteidigung an

Wann ?: einmalig am Donnerstag den 21.01.2010 / 19:00 bis 20:30 Uhr
(bei weiterführendem Interesse kann Jiu-Jitsu als Kurs angeboten werden)

Wo ?: Sporthalle an der Grundschule

Anmeldung bei:

Peter Schetfeger Tel.: (04828) 17 89 / e-Mail: jopes@t-online.de

Helma Wolk Tel.: (04828) 12 75 / e-Mail: hianhe@tele2.de

**Ermittlung des Bestandes der liquiden Mittel des Amtes Breitenburg
zum 01.01.2010**

Vortrag des buchmäßigen Kassenbestandes
aus dem Jahresabschluss 2009

lt. Anlage	-27.366,57
zzgl. Bestand der allgemeinen Rücklage lt. Jahresabschluss 2009	<u>26.544,55</u>

Summe liquide Mittel am 01.01.2010 **-822,02**

Dieser Betrag wurde als Summe der liquiden Mittel des Amtes in der
Eröffnungsbilanz ausgewiesen.

Dabei wurde der Betrag wie folgt auf folgende Konten (Bar und Bank) verteilt:

Barkasse - festgestellt am 31.12.2009	1.803,56
Konto Volks- und Raiffeisenbank lt. Auszug am 31.12.09	9.670,41
Konto Postbank lt. Auszug am 31.12.09	2.316,11
Konto Sparkasse, errechnet nach Aufteilung des Bestandes auf alle Gemeinden und Schulverband	-41.156,65
hierin enthalten:	
Konto Sparkasse wie in Eröffnungsbilanz	96.132,63
Konto Festgeld Amt	-137.289,28
Konto Rücklagenbestand	<u>26.544,55</u>
Summe liquide Mittel	-822,02

		Gesamtrechnungssoll	Istbeträge	Kassenreste
		EUR	EUR	EUR
1		2	3	4
VERWALTUNGS- UND VERMÖGENSHAUSHALT				
VWH	Einnahmen	1.897.371,99	1.897.311,39	60,60
	Ausgaben	1.897.371,99	1.897.371,99	0,00
	Ist-Überschuss/-Fehlbetrag		-60,60 ✓	
VMH	Einnahmen	304.720,81	304.720,81	0,00
	Ausgaben	304.720,81	304.720,81	0,00
	Ist-Überschuss/-Fehlbetrag		0,00	
Gesamt	Einnahmen	2.202.092,80	2.202.032,20	60,60
	Ausgaben	2.202.092,80	2.202.092,80	0,00
	Ist-Überschuss/-Fehlbetrag		-60,60 ✓	
VERWAHR	Einnahmen		3.469.487,30	
	Ausgaben		3.496.793,27	
	Unerledigte Beträge(=Ist-Überschuss)		-27.305,97 ✓	
VORSCHUSS	Einnahmen		2.034.953,86	
	Ausgaben		2.034.953,86	
	Unerledigte Beträge(=Ist-Fehlbetrag)		0,00	

Ermittlung des buchmässigen Kassenbestandes

Bezeichnung	Ist-Einnahmen	Ist-Ausgaben	Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben
	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4
Verwaltungshaushalt	1.897.311,39	1.897.371,99	-60,60 ✓
Vermögenshaushalt	304.720,81	304.720,81	0,00
Verwahrgelder	3.469.487,30	3.496.793,27	-27.305,97 ✓
Vorschüsse	2.034.953,86	2.034.953,86	0,00
BUCHMÄSSIGER KASSENBESTAND	7.706.473,36	7.733.839,93	-27.366,57 ✓

*** Ende der Liste "Kassenmäßiger Abschluss zur Haushaltsrechnung" ***

Amt Breitenburg, Amtskasse, 27.01.10


 Kassenleiter
 (Block)

Aktiva

Bilanz zum 01.01.2010

Passiva

Aktiva	€	Passiva	€
1. Anlagevermögen		1. Eigenkapital	
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.617,50	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00
1.2 Sachanlagen		1.2 Sonderrücklage	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		1.3 Ergebnisrücklage	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	0,00	1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00
1.2.1.2 Ackerland	0,00	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	2. Sonderposten	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	5.760,59
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		2.2 für aufzulösende Zuweisungen	166.157,31
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	2.3 für Beiträge	
1.2.2.2 Schulen	0,00	2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	1.060.592,87	2.4 für Gebührenaussgleich	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen		2.5 für Treuhandvermögen	0,00
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	2.6 für Dauergrabpflege	0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	2.7 für sonstige Sonderposten	0,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	3. Rückstellungen	
1.2.3.4 Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	3.1 Pensionsrückstellung	2.795.300,00
1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	18.326,21	3.2 Beihilferückstellung	412.233,50
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	3.3 Altersteilzeitrückstellung	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	3.4 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	3.5 Altlastenrückstellung	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.708,87	3.6 Steuerrückstellung	0,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.963,28	3.7 Verfahrensrückstellung	0,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	3.8 Finanzausgleichsrückstellung	0,00
1.3 Finanzanlagen		3.9 Instandhaltungsrückstellung	0,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00
1.3.2 Beteiligungen	0,00	4. Verbindlichkeiten	
1.3.3 Sondervermögen	0,00	4.1 Anleihen	
1.3.4 Ausleihungen		4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	149.936,82
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	0,00
2. Umlaufvermögen		4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	822,02
2.1 Vorräte		4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe,	0,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00
2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen,	0,00	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00
2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren,	0,00	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	34.396,45
2.1.4 Geleistete Anzahlungen	0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00		
2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	61.763,02		
2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00		
2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00		
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		
2.4 Liquide Mittel	0,00		
2.5 nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.325.929,63		
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32.703,31		
	<u>3.564.606,69</u>		<u>3.564.606,69</u>